

Sean McMeekin
Russlands Weg in den Krieg
Der Erste Weltkrieg – Ursprung der Jahrhundertkatastrophe

aus dem amerikanischen Englisch von Franz Leibold
448 Seiten, **Europa Verlag**
13,7 x 21,7 cm, gebunden mit Schutzumschlag
29,99 € (D) / 30,90 € (A) / 40,90 CHF
ISBN 978-3-944305-63-9

Erscheinungstermin: 24. Juni 2014



Sean McMeekins historische Sachbuch-Studie über den Ersten Weltkrieg zeigt, dass die Schuldfrage neu gestellt werden muss.

Orlando Figes schrieb zur Originalausgabe in der *Sunday Times*:
„Sean McMeekin argumentiert in dieser mutigen und brillanten Studie, dass Russland ebenso verantwortlich für den Ausbruch war wie Deutschland. Mit einer Vielzahl von Quellen (...) belegt er, dass die Russen ihre eigenen Ziele hatten – die Zerschlagung des österreichisch-ungarischen und des Osmanischen Reichs.“

Die Auseinandersetzung mit der Katastrophe des Ersten Weltkrieges hat viele Publikationen in den vergangenen Jahrzehnten und vor allem jetzt, 100 Jahre später, hervorgebracht. Die Schuldfrage erneut zu stellen und Ergebnisse neu zu interpretieren, gleicht einem kleinteiligen Puzzle. Bei dem Versuch einer Neuinterpretation des Konflikts lehnt der US-amerikanische, derzeit in Istanbul lehrende Historiker **Sean McMeekin** die bislang dominierenden Vorstellungen vom Beginn des Krieges entweder als einem deutsch-österreichischen Präventivschlag, oder als einer fatalen "Tragödie als Folge von Fehleinschätzungen" der europäischen Nationen, ab. Stattdessen belegt er, dass die wahren Drahtzieher, die die Gewalt eskalieren ließen, in St. Petersburg zu suchen sind. Es waren russische Staatsmänner, die den Krieg durch bewusste politische Entscheidungen auslösten, die den eigenen imperialen Ambitionen im Nahen Osten Rechnung trugen: Um sich strategisch wichtige Landengen am Schwarzen Meer zu sichern, nahm Russland bewusst das Risiko eines Krieges in Kauf. Frankreich und England in einen Krieg gegen Deutschland zu manövrieren, schien die beste Möglichkeit zur Umsetzung dieses lang gehegten Ziels Russlands. Vor dem Hintergrund der aktuellen Krise in der Ukraine gewinnen McMeekins genau recherchierten Erkenntnisse hohe Aktualität.

Die Original-Ausgabe des Buches wurde mit dem *Norman B. Tomlinson Jr. Book Prize* der **World War One Historical Association** ausgezeichnet.

Berliner Buchpremiere: 24.06.2014, 20 Uhr. Kaminraum des Literaturhaus Berlin, Fasanenstr. 23, 10719 Berlin. Der Autor im Gespräch mit dem Publizisten Andreas Wang.



Sean McMeekin studierte in Stanford und Berkeley Geschichte und lehrt heute an der Koç-Universität in Istanbul. Er ist Autor mehrerer vielfach ausgezeichneter Sachbücher, darunter *July 1914* (deutsch im Frühjahr 2014 im EUROPA Verlag Berlin erschienen) oder *The Berlin-Bagdad-Express*. McMeekin lebt mit seiner Familie in Istanbul.

© Ersin Ersoy